

# « P E T I T I O N für den Dorffrieden »

an die Vorsteherschaft der evangelischen Kirchgemeinde Lengwil,  
betreffend den Bau einer 5G Mobilfunksendeanlage im Kirchturm Illighausen

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der evangelischen Kirchgemeinde Lengwil gaben ihrer Vorsteherschaft die Zustimmung, einen Mietvertrag mit der Swisscom abzuschliessen zu **dürfen**, damit diese den Kirchturm in Illighausen für eine Mobilfunkanlage nutzen könnte. Der Vorsteherschaft wurde von den Abstimmenden aber **keine Pflicht** für den Abschluss eines solchen Vertrages auferlegt.

Der Meinungsbildungsprozess zu dieser Abstimmung erfolgte aus der Sicht vieler Einwohnerinnen und Einwohner von Illighausen einseitig und angesichts der Brisanz unangemessen. So wurde bis heute die betroffene **Gesamtbevölkerung von Illighausen** nie befragt, ob eine Mobilfunkantenne am vorgesehenen Standort tatsächlich erwünscht ist oder nicht.

Mit dieser Petition soll der evangelischen Kirchenvorsteherschaft aufgezeigt werden, dass ein grosser Teil der Gesamtbevölkerung Bedenken gegen dieses Vorhaben hat. Sie soll deshalb keinen Vertrag über einen stark strahlenden und damit riskanten Mobilfunksender in unserer Kirche abschliessen.

- Der Kirchturm als Standort für die Mobilfunkanlage ist sehr umstritten, befindet er sich doch mitten im Wohngebiet und angrenzend zum Schulhaus.
- Mit der hohen Sendeleistung soll nicht nur Illighausen, sondern auch die Region abgedeckt werden.
- Dies führt zu einer ständigen gesundheitlichen Belastung der Dorfbewohner mit Funkstrahlung.
- Die internationale unabhängige Forschung warnt vor den Risiken, insbesondere den Langzeitriskien.
- Die «Swiss Re» warnt ebenfalls vor den Risiken und versichert diese schon seit Jahren nicht mehr.
- Diverse kantonale Moratorien und Standesinitiativen verlangen eine angemessene Risikobeurteilung.

**Die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner dieser Petition bitten die Vorsteherschaft der evangelischen Kirchgemeinde Lengwil, die gesundheitlichen Bedenken der Bevölkerung von Illighausen zu respektieren. Der Mobilfunkausbau ist nicht Sache der Kirche, weshalb auf einen Mietvertrag mit einem Mobilfunkanbieter verzichtet werden soll. Falls die Behörde anderer Auffassung ist, soll maximal ein Sender mit geringer Strahlenbelastung, welcher ausschliesslich der Versorgung von Illighausen dient, vereinbart werden. (Mikrozelle mit max. 6 Watt, bewilligungsfrei)**

Name	Vorname	Strasse	Ort	Unterschrift

Bitte in Druckschrift ausfüllen. **Unterschriftsberechtigt sind Jugendliche und Erwachsene, die in Illighausen wohnen.** Bitte die ausgefüllten Petitionsbögen in der Mitte falten, in das frankierte Couvert stecken (Adressfeld beachten) und bis **spätestens 12. Februar 2021** einsenden an:

**«Komitee Kirchturm ohne 5G» c/o Tania Bolzli, Hauptstrasse 10, 8574 Illighausen.**

Weitere leere Bögen sind bei ihr erhältlich. Das Umfrageergebnis wird in der "Lengwiler Ziitig" publiziert.

## Hintergrundinformationen

**Ausgangslage:** Mit dem Abstimmungsresultat vom 29. November 2020 erhielt die evangelische Kirchgemeinde Lengwil die Möglichkeit, mit dem Mobilfunkanbieter Swisscom einen Vertrag zur Installation einer Sendeanlage im Kirchturm abzuschliessen. Daraus zu schliessen, dass die Bewohnerinnen und Bewohner des Ortsteils Illighausen diese Antenne auch befürworten ist grundsätzlich falsch, beträgt doch der Anteil der in Illighausen wohnhaften Stimmberechtigten der evangelischen Kirchgemeinde lediglich 25%. Bis heute wurde die Gesamtbevölkerung von Illighausen nie befragt, ob eine Sendeanlage mitten in der Wohnzone und unmittelbar neben dem Schulhaus erwünscht ist oder nicht. Lässt man dem Mobilfunkanbieter beim Betrieb der Anlage freie Hand, muss nach heutiger Sicht davon ausgegangen werden, dass eine Sendeanlage mit mehreren Tausend Watt Sendeleistung installiert wird, mit welcher ein Gebiet im Umkreis von mehreren Kilometern versorgt werden kann. Dies war zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht bekannt oder wurde zumindest nicht so kommuniziert. Aus diesen Gründen fordern die Initianten der Petition, dass auf eine Sendeanlage im Kirchturm zu verzichtet ist. Teilt die Behörde diese Auffassung nicht, ist maximal eine sogenannte Mikrozone (Sendeleistung max. 6 Watt) zu vereinbaren, welche für die Mobilfunkversorgung eines grossen Teiles von Illighausen ausreichen sollte. Eine solche Anlage ist gemäss Bundesverordnung nicht bewilligungspflichtig.

**Begründungen:** Die Verunsicherung in der Bevölkerung bezüglich der gesundheitlichen Risiken von 5G Mobilfunkantennen ist gross was sich auch in Umfrageergebnissen des Bundesamtes für Statistik niederschlägt. Heute beurteilen 60% der Schweizer Bevölkerung die Risiken durch Mobilfunkanlagen als gefährlich oder eher gefährlich. Lediglich eine Minderheit von nur 7% beurteilt sie als völlig ungefährlich. Verschiedene Studien der unabhängigen Risikoforschung zeigen zweifelsfrei die Gesundheitsschädlichkeit elektromagnetischer Felder auf. Vom Gesetzgeber wie auch von den Mobilfunkbetreibern werden bis heute diese Risiken weitgehend ignoriert, was zu verschiedenen Vorstössen im eidgenössischen Parlament geführt hat. Es ist davon auszugehen, dass das Thema die Bundespolitik noch vermehrt und lange beschäftigen wird.

Illighausen verfügt bereits heute über ein gut ausgebautes Glasfasernetz. Fachleute sind sich dahingehend einig, dass grosse Datenmengen grundsätzlich über das Festnetz abgewickelt werden müssen. Die gesundheitlichen Bedenken der Bevölkerung, die technische Zuverlässigkeit, die Datensicherheit des Festnetzes sowie der zunehmende Widerstand gegen den Antennenwildwuchs sehen ein leistungsfähiges Glasfasernetz klar im Vorteil. Für die gezielte lokale Funkversorgung können statt Mobilfunk schon lange WLAN-Router mit minimaler Sendeleistung am Festnetz angeschlossen werden. Niemand muss also unter vermeintlichen Funklöchern "leiden".

Viele Kirchgemeinden kämpfen heute mit der Akzeptanz bei ihren Mitgliedern. Um diese Tendenz nicht zu fördern, empfehlen Landeskirchen schon lange, zugunsten des Gemeindefriedens auf umstrittene Antennen in kirchlichen Bauten zu verzichten. Gerade in Illighausen können wir uns eine Aufspaltung der Kirchgemeinde nicht leisten, wird doch dadurch die existenzielle Zukunft unserer Kirche zusätzlich infrage gestellt.

**Weitere Informationen und Petitionsbögen:** [www.strahlungsfrei.ch](http://www.strahlungsfrei.ch) / [www.funkstrahlung.ch](http://www.funkstrahlung.ch) / [www.diagnose-funk.de](http://www.diagnose-funk.de)

----- Hier falten und umgekehrt in das frankierte Couvert stecken. ( Adressfeld beachten) -----

Komitee Kirchturm ohne 5G

an die

Einwohnerinnen und

Einwohner von Illighausen

«Komitee Kirchturm ohne 5G»

c/o Tania Bolzli

Hauptstrasse 10

8574 Illighausen